

Die Idee eines „**LEHRHAUSES**“ geht zurück auf eine von 1920 bis 1927 in Frankfurt bestehende und von Franz Rosenzweig gegründete Bildungseinrichtung. „**DAS LEHRHAUS** soll uns lehren, warum und wozu wir sind“ (Franz Rosenzweig). Eine Einrichtung, die der jüdischen Erwachsenenbildung diente und allen offen stand, die lernen wollten. Nicht irgendwie und irgendwas, sondern jüdische Tradition im und für den Kontext der Moderne, oder, wie es Rosenzweig formulierte, „ein Lernen nicht mehr aus der Tora ins Leben hinein, sondern umgekehrt, aus dem Leben, aus einer Welt, die vom Gesetz nichts weiß..., zurück in die Tora.“

Im **LEHRHAUS** wurde gemeinsam gelernt, diskutiert, gestritten.

Wir wollen dies auch: worüber? Über alles, was mit den Aufgaben der Kölnischen Gesellschaft zu tun hat.

Wir beginnen das zweite Halbjahr mit einem Vortrag des Kölner Gemeinderabbiners Jaron Engelmayer zur Tora. Im Oktober wiederholen wir wegen der großen Nachfrage unsere besondere Führung durch den Kölner Dom. Und dann würden wir gerne das Jahr, wie guter Brauch, mit Professor Igor Epstein und Freunden beenden, aber dazu mehr im Innenteil unseres Flyers...

Die Veranstaltungen in unserer Bildungsreihe **DAS LEHRHAUS** finden in der Regel in der

Judaica der Synagogen-Gemeinde Köln, Roonstraße 50,

um 19.30 Uhr statt.

Eintrittspreise:

Mitglieder:	3 €
Nichtmitglieder:	6 €
Schüler und Studenten:	2 €

Terminvorschau

05.09.2011, 19.30 Uhr

10.10.2011, **16.30** Uhr **ext.**

12.12.2011, 19.30 Uhr

Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

Richartzstraße 2-4

50667 Köln

Tel.: 0221 617284

Fax: 0221 617286

kontakt@koelnische-gesellschaft.de

www.koelnische-gesellschaft.de



DAS LEHRHAUS

Eine Bildungsreihe der
Kölnischen Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit e.V.

6. Jahr/2. Halbjahr - ergänzte Fassung

Vortrag

Tora - Lehre und Überlieferung, beständiger Wegweiser des jüdischen Volkes

Seit des Anbeginnes des jüdischen Volkes vor weit über 3000 Jahren und bis heute ist die Tora sein Leitfadens – uralte und doch ewig gültig und aktuell.

Ein Widerspruch?

Wie ist das zu erklären, zu begründen?

Den Glaubensgrundsätzen folgend geht es um die tiefere und göttliche Bedeutung der Tora für das jüdische Wesen.

Erneut konnten wir den Kölner Gemeinderabbiner Jaron Engelmayer zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion in unserer Lehrhaus-Reihe gewinnen.

**Montag, 05. September 2011
um 19.30 Uhr,
in der JUDAICA der Synagogen-Gemeinde Köln, Roonstraße 50**

**Vortrag von
Jaron Engelmayer**
Gemeinderabbiner der Synagogen-Gemeinde

Besichtigung

Der Dom und die Juden

Bereits am 28. Juni dieses Jahres hatten wir Gelegenheit zu einer Besichtigung des Kölner Doms. Da die Zahl der Interessierten die mögliche Teilnehmerzahl weit überschritt, haben wir uns entschlossen, die Führung auch in der zweiten Jahreshälfte anzubieten.

Den Kölner Dom muss man gesehen haben – das gilt auch und gerade dann, wenn es darum geht, die Geschichte der christlich-jüdischen Beziehungen in Köln in Blick zu nehmen. Die Biographie Jehuda ben Halewis, der im 12. Jahrhundert zum Christentum konvertierte, 1128/29 im (karolingischen) Dom getauft wurde und fortan Hermann von Scheda hieß, ist nur die erste einer Vielzahl von Spuren jüdischen Lebens in Köln, die fest mit dem Dom verbunden sind. Unter ihnen verdienen lange unbeachtet gebliebene mittelalterliche Dokumente und Darstellungen eine ebenso einlässliche Betrachtung wie Objekte aus dem 19. Jahrhundert, als der prozentuale Anteil jüdischer Mitglieder des Dombauvereins hinter dem der Christen nicht zurückstand.

Die Führung wird erneut durch Herrn Dr. Bernd Wacker, Herausgeber des Buches „Der Kölner Dom und die Juden“, durchgeführt.

Anmeldung erforderlich; wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine frühzeitige Anmeldung (möglichst drei Wochen vor dem Termin) ratsam.

**Montag, 10. Oktober 2011
um 16.30 Uhr,
Treffpunkt vor der Köfelschen Buchhandlung**

**Führung
Dr. Bernd Wacker**
Leiter der Karl-Rahner-Akademie

Konzert

Konzert zum Abschluss des Lehrhaus-Jahres

Seit 2007, also seit dem zweiten Jahr unserer Lehrhaus-Reihe, ist es zum guten Brauch geworden, dass wir das Jahr mit Professor Igor Epstein und seinen Freunden beschließen. Wie angekündigt, wird Prof. Epstein aus terminlichen Gründen diesmal nicht teilnehmen können. Aber die beiden anderen Künstler aus dem Epstein Klezmer Trio haben sich bereit erklärt, zu uns zu kommen und ein Konzert ganz eigener Art zu geben:

Geplant ist eine kleine musikalische Zeitreise durch einige Jahrhunderte der jüdischen Kultur in Europa.

Die beiden Musiker führen in einem Klangraum eine Art von nonverbalen Dialog über die Wechselbeziehungen, Kontraste und Zusammenhänge von vorgebrachten Werken der Komponisten jüdischer Nationalität.

Die Schwerpunkte des Programms sind Salamone Rossi Ebreo – der Mantuaner Kapellmeister und Komponist Ende 16. – Anfang 17. Jahrhundert und Louis Lewandowski – der Kantor der Berliner Synagoge in der zweiten Hälfte der 19. Jahrhundert.

**Montag, 12. Dezember 2011
um 19.30 Uhr
im Großen Saal der Synagogen-Gemeinde Köln Roonstraße 50
Michael Goldort, Gitarre
Alexander Morogovski, Klarinette
und Saxophon**